

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sonderausstellung "Politische Bilder. Sowjetische Fotografien: Die Sammlung Daniela Mrazkova" vom 23. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010 im Museum Ludwig**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten beschließt, die Sonderausstellung „Politische Bilder. Sowjetische Fotografien: Die Sammlung Daniela Mrazkova“ in der Zeit vom 23. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010 im Museum Ludwig durchzuführen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme siehe Anlage 1 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

**"Politische Bilder. Sowjetische Fotografien: Die Sammlung Daniela Mrazkowa"  
23. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010**

Im April 2008 ist es dem Museum Ludwig gelungen, mit Hilfe der Landesregierung NRW, der Kulturstiftung der Länder, der Kunststiftung NRW und städtischen Mitteln die Sammlung Daniela Mrazkowa anzukaufen. Die Kollektion besteht aus 234 Bildern der bedeutendsten sowjetischen Fotografen der Vorkriegszeit, wie Arkadi Schaichet, Georgij Zelma, Boris Ignatowitsch, Max Alpert, Georgij Petruschow und Alexander Rodtschenko.

Damit vereint diese Sammlung verschiedene fotografische Strömungen der Zeit und gibt zugleich einen hervorragenden Überblick über die Dokumentations- und Reportagefotografie in der Sowjetunion. Die Bandbreite der Arbeiten umfasst Portraits der intellektuellen Helden der Sowjetunion in der Bildsprache des Piktoralismus von Nappelbaum und Sterenberg, konstruktivistische Fotografie, zum Beispiel von Ignatowitsch und Rodtschenko, die Architektur und industrielle Erneuerungen thematisieren, und Darstellungen von Arbeitern und Landbevölkerung im Stil des sozialistischen Realismus von Zelma und Alpert.

Die Sammlung Daniela Mrazkowa bietet die großartige Gelegenheit den vorhandenen Sammlungsbestand zu ergänzen und zu komplettieren und vor allem die Entwicklung zur sowjetischen Propaganda von den 1920er zu den 1930er Jahre präzisiert zu dokumentieren. In diesem Repertoire findet sich noch der ungebrochene Idealismus der Revolution aber auch das indoktrinäre Repertoire der sowjetischen Diktatur stalinistischer Prägung.

Die in Prag lebende Sammlerin Daniela Mrazkowa baute ihre Sammlung in den 1960er und 70er Jahren auf und hat sich als Kritikerin, Buchautorin und Kuratorin einen Namen gemacht.

Die erste Ausstellung ihrer Sammlung in den 1980er Jahren hatte ähnliche Bedeutung für die Rezeption des Westens wie einst das Engagement des Ehepaars Peter und Irene Ludwig. Das Museum Ludwig betrachtet deshalb den Erwerb der Sammlung Mrazkowa als ganz großen Gewinn, der nunmehr der Öffentlichkeit präsentiert wird.